



# Ergebnisbericht

## 2. Einkaufsinitiative Maghreb 2021

Vom 24.11.2021 bis zum 07.12.2021 führte der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), zum zweiten Mal die Einkaufsinitiative Maghreb durch. Dabei handelte es sich um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU. Ziel der neuen Initiative ist es, qualifizierte Lieferanten aus Tunesien, Algerien und Marokko effizient an den konkreten Beschaffungsbedarf deutscher Unternehmen heranzuführen. Die Einkaufsinitiative Maghreb schließt dabei an die, ebenfalls vom BME initiierte, Einkaufsinitiative Westbalkan an.

Die Initiative, die auch 2021 zunächst als physische Konferenz bei der IHK zu Dortmund geplant war, musste auf Grund der COVID-19 Situation erneut online konzipiert und durchgeführt werden. Und trotz aller pandemischen und politischen Umstände 2021 ist die Einkaufsinitiative Maghreb bei den teilnehmenden Unternehmen auf positives Echo gestoßen. 36 deutsche Unternehmen meldeten ihr Beschaffungsinteresse in dieser Region und nahmen am intensiven Qualifizierungsprozess der Lieferanten aus dem Maghreb teil.

Im Rahmen von vier Vorbereitungsseminaren wurden im Sommer die Lieferanten in Tunesien, Algerien und Marokko gemeinsam von BME und AHK nicht nur über das Projekt informiert, sondern wurden in diesen Seminaren auch von jeweils zwei deutschen Unternehmen und Einkäufern zusätzlich über deren Beschaffungsprozesse, Anforderungen und Bedarfe aufgeklärt. Die meisten deutschen Industriebetriebe kamen bei dieser Veranstaltung für den nordafrikanischen Beschaffungsraum aus dem Maschinen- und Anlagenbau, dem Automobilzulieferbereich sowie aus dem Energie- und Verteidigungssektor. Auf Zulieferseite konzentrierte sich die Kompetenz auf den Bereich des Metallsektors. Jeder Einkäufer erhielt dabei in einem Zeitraum von rund 20 Tagen einen individuellen Matchmaking-Tag, an dem die Gespräche von den Durchführern individuell betreut wurden. Gerade dies wurde von den deutschen Teilnehmern positiv hervorgehoben. Damit konnte die Einkaufsinitiative Maghreb an die guten Ergebnisse der Schwesterinitiative Westbalkan anknüpfen.

Tatsächlich identifizierten 12 Unternehmen potentiell interessante Lieferanten für ihr Unternehmen in der Maghreb-Region und führten mit den knapp 40 qualifizierten Lieferanten B2B-Gespräche. Der vom BME jeweils für jeden Einkäufer einzeln und individuell koordinierte Prozess ist eine der Stärken der Einkaufsinitiative.

Für die Wirtschaft und Lieferanten aus der Maghreb-Region schaffte die Einkaufsinitiative in Corona-Zeiten somit einen effizienten und erfolgreichen Zugang zum deutschen Beschaffungsmarkt. Für die eher traditionell mit Frankreich, Spanien oder Italien verbundenen Lieferanten aus Tunesien, Marokko und Algerien, ist dieses Projekt damit ein gutes Schaufenster nach Deutschland. Für die deutschen Unternehmen bietet Nordafrika neue Optionen und Potenziale mit relativ kurzen Logistikwegen, aber dennoch auch Herausforderungen und Informationsbedarf, wie die vorgelagerten Online-Seminare von BME und AHK zeigten.

„Der Markt hat für deutsche Unternehmen weiterhin Potenzial,“ so Olaf Holzgreffe, Leiter International des BME, „Dies zeigt vor allem auch die Investitionstätigkeit insbesondere in Marokko. Wichtig ist allerdings vor allem für KMU, einen sachlichen Blick auf diese Potenziale zu bekommen und diese realistisch einzuschätzen. Unsere südlichen EU-Mitglieder nutzen Nordafrika wesentlich stärker als die deutsche Industrie, die traditionell Südafrika in der industriellen Zulieferung bevorzugt.“ Trotz aller Herausforderungen in der Lieferkette 2021 und in der Region selbst, der Blick in den Maghreb lohnt sich.

Der BME konnte sich bei der Suche nach passenden Lieferanten aus der Maghreb und bei der Durchführung der Initiative auf leistungsstarke Kooperationspartner verlassen. Vor Ort unterstützen die deutschen Auslandshandelskammern (AHK) von Marokko, Algerien und Tunesien den BME bei der Kontaktabahnung. Zusätzlich unterstütze der Euro-Mediterran-Arabische Länderverein EMA e.V. das Projekt. Das Zusammenspiel zwischen Einkaufsverband und AHKs vor Ort hat sich im Bereich Beschaffung schon in anderen Beschaffungsregionen bewährt und bietet Lieferanten wie Einkäufern Vorteile.

## Kontakt

Olaf Holzgrefe, Leiter International & Affairs  
Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik  
Frankfurter Str. 27 | D-65760 Eschborn  
Tel.: +49 (0)6196 5828- 343 | Mail: [olaf.holzgrefe@bme.de](mailto:olaf.holzgrefe@bme.de)  
[www.bme.de](http://www.bme.de)

Durchführer:

